

Bedienungs- und Installationsanleitung Feuerwehrbedienfeld FBF3000

für Brandmelderzentralen



Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Allgemeines.....	3
1.1 Anwendung.....	3
1.2 Abkürzungen	3
2 Installation.....	4
3 Konfiguration und Anschaltung.....	5
3.1 Anschluss	5
3.2 Hinweis zu Stellteil 4 "Brandfallsteuerungen ab".....	6
3.3 Hinweis zu Stellteil 5 "Akustik ab".....	6
3.4 Hinweis zur BMZ	6
4 Anzeige- und Bedienelemente	7
5 Technische Daten	11

Abbildungen	Seite
Abbildung 1 : Montageskizze (Maße gemäß DIN 14661)	4
Abbildung 2 : Anschluss FBF3000 an das FAT3000 (vertikale Anordnung)	5
Abbildung 3 : Anschluss FBF3000 an das FAT3000 (horizontale Anordnung)	6
Abbildung 4 : Anzeige- und Bedienelemente des FBF3000	7

1 Allgemeines

1.1 Anwendung

Das Feuerwehrbedienfeld (FBF) gemäß DIN14661 ist eine Zusatzeinrichtung zum Anschluss an Brandmeldeanlagen mit Hauptmelder/Übertragungseinrichtung zur Feuerwehr. Es dient der Anzeige bestimmter Betriebszustände der Brandmelderzentrale (BMZ) und ermöglicht den Einsatzkräften der Feuerwehr auch ohne Mitwirkung des Betreibers eine Betätigung im Alarmfall und bei Prüfarbeiten.

Das FBF3000 kann nur in einem gemeinsamen Gehäuse zusammen mit dem Feuerwehr-Anzeigetableau FAT3000 an einer Brandmelderzentrale betrieben werden. Zum Betrieb des Feuerwehrbedienfeldes muss die Brandmelderzentrale mit dem entsprechenden Interface (FBF-I) und der zugehörigen Anschlusstechnik (AT) ausgerüstet sein bzw. muss FBF-Informationen im Protokoll an das FAT3000 übermitteln.

Zum Zwecke der Bedienung wird das Gehäuse mit einem Schlüssel geöffnet. Der Schlüssel des Feuerwehrbedienfeldes ist im Besitz der Feuerwehr!

1.2 Abkürzungen

APL	Anschaltplatine
AT	Anschlusstechnik
BFST	Brandfallsteuerungen
BMA	Brandmeldeanlage
BMZ	Brandmelderzentrale
C	Relaisanschluss "Common" (Mittenkontakt)
FBF	Feuerwehrbedienfeld
FBF-I	Feuerwehrbedienfeld-Interface
NC	Relaisanschluss "Normally Closed" (Öffnerkontakt)
NO	Relaisanschluss "Normally Open" (Schließerkontakt)
RMS	Rückmeldesignal (der ÜE)
ÜE	Übertragungseinrichtung

2 Installation

Das FBF muss in Absprache mit der Feuerwehr...

- im selben Raum in unmittelbarer Nähe der BMZ angebracht sein,
- in einer Höhe von 1600 (+100/ -200) mm montiert sein (gemessen von der Standfläche des Betätigenden bis Mitte Bedienfeld)
- gut sichtbar und bedienbar sein
- frei zugänglich sein
- gegebenenfalls durch ein Hinweisschild gekennzeichnet sein
- so beleuchtet sein, dass die Beschriftung einwandfrei lesbar ist; wenn eine Sicherheitsbeleuchtung vorhanden ist, muss auch diese das FBF beleuchten.

Der Einbau des FBF in die BMZ oder in einen geeigneten Schrank ist zulässig, wenn der Zugang zum FBF und zu seinen Stellteilen sowie freie Sicht auf seine Anzeigeteile gewährleistet sind. Pulteinbau (z.B. in Schreibtische, Steuerungsanlagen etc.) ist nicht zulässig.

Die Verbindung zwischen Feuerwehrbedienfeld und FAT3000 erfolgt innerhalb eines gemeinsamen Gehäuses mittels eines 10pol. Flachbandkabels. Die Verbindung zwischen FAT und der Brandmeldezentrale erfolgt gemäß der Bedienungs- und Installationsanleitung zum FAT3000.

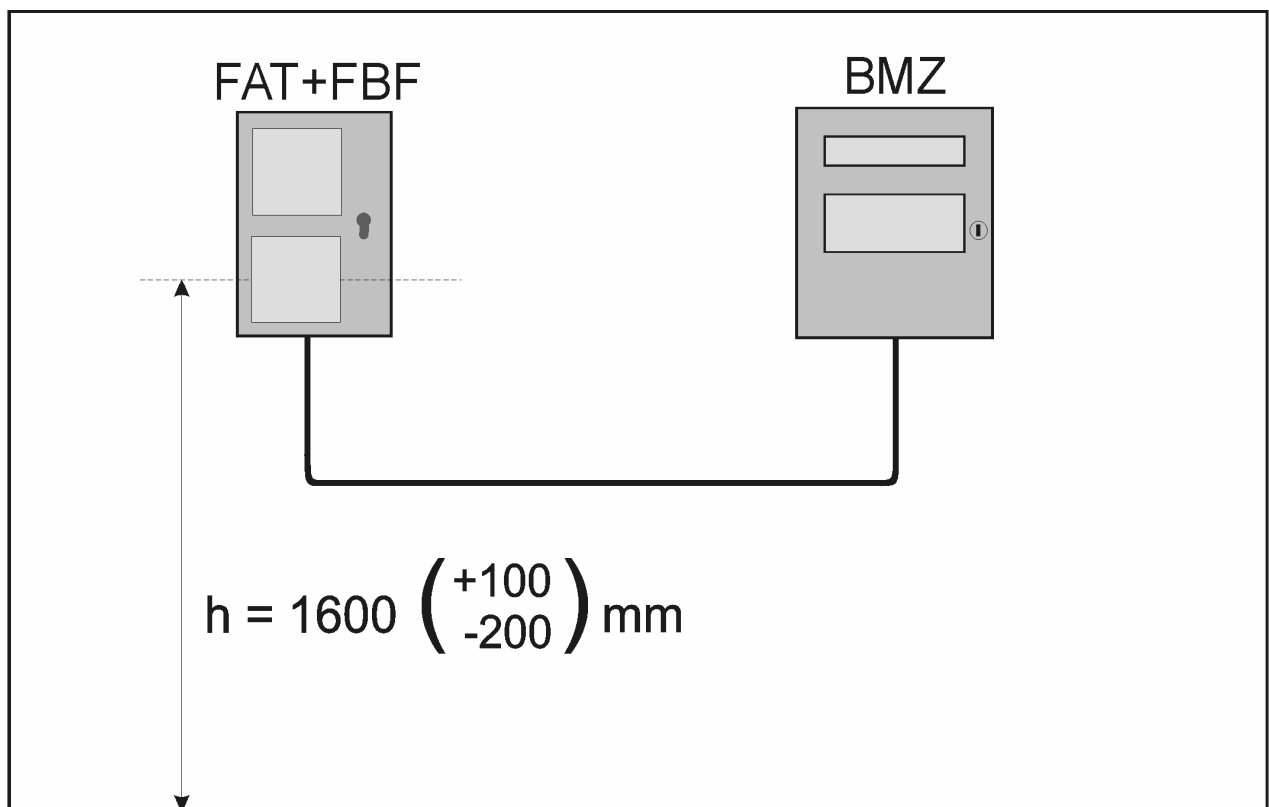


Abbildung 1 : Montageskizze (Maße gemäß DIN 14661)

3 Konfiguration und Anschaltung

3.1 Anschluss

Das FBF3000 ist für den universellen Einsatz konzipiert. Die Anpassung an das jeweilige BMZ-Interface und die Konfiguration wird durch das angebundene FAT3000 realisiert. Das FBF3000 (Steckverbinder X3) wird lediglich mittels eines vorkonfektionierten 10pol. Flachbandkabels mit dem FAT3000 (Steckverbinder X3) verbunden. Es gibt prinzipiell folgende zwei Aufbauvarianten:

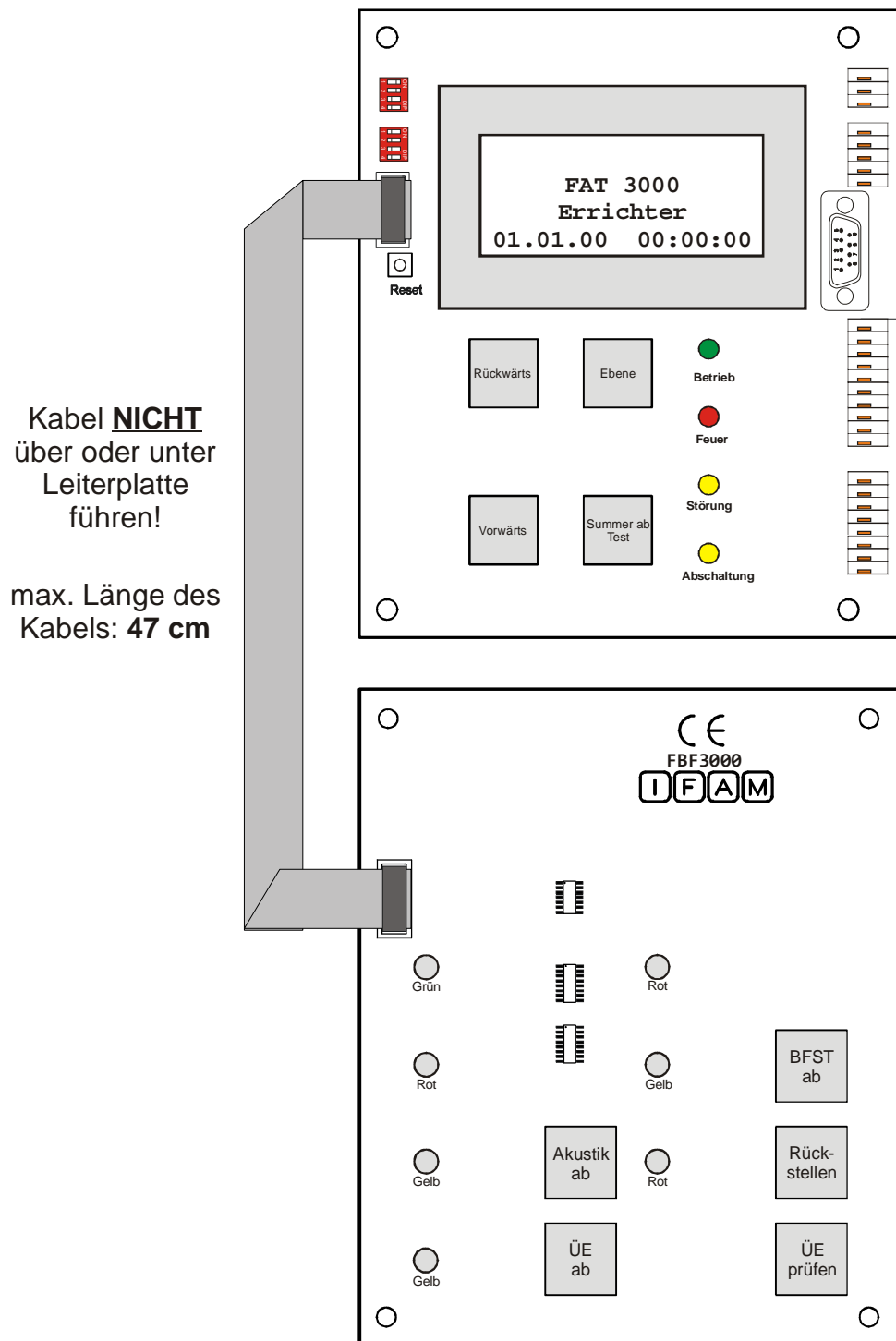


Abbildung 2 : Anschluss FBF3000 an das FAT3000 (vertikale Anordnung)

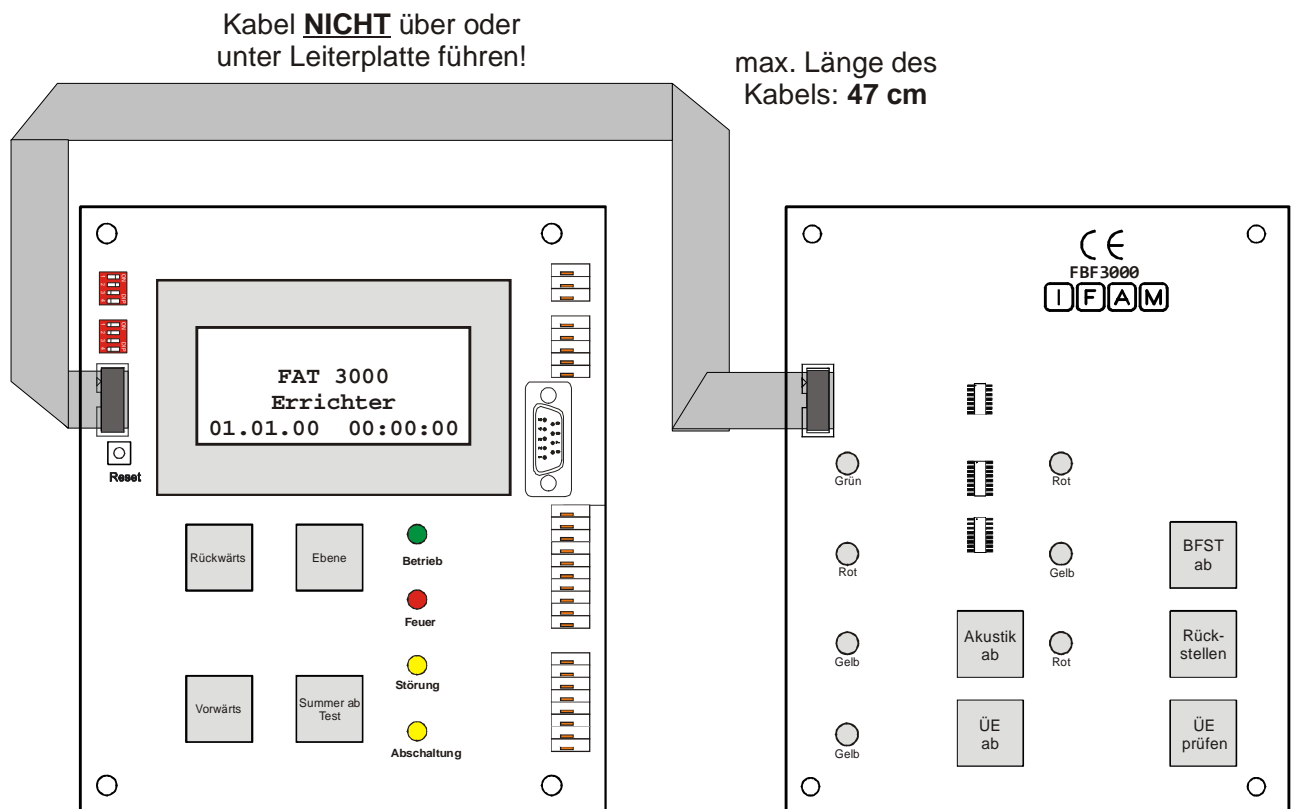


Abbildung 3 : Anschluss FBF3000 an das FAT3000 (horizontale Anordnung)

3.2 Hinweis zu Stellteil 4 "Brandfallsteuerungen ab"

Die Betätigung des Stellteils 4 "Brandfallsteuerungen ab" darf gemäß DIN 14661 nur wirksam werden, wenn keine Sammelfeuermeldung ansteht (LED Feld 6). Dies wird durch die Software des FAT3000 realisiert.

3.3 Hinweis zu Stellteil 5 "Akustik ab"

Das Stellteil im Feld 5 "Akustik ab" ist als Taster (nicht rastend) ausgeführt. Die Schaltstellung signalisiert die LED im Stellteil 5.

3.4 Hinweis zur BMZ

Es sind die Anschaltbedingungen des FAT3000 und zugehöriger Adapterbaugruppen an das Feuerwehrbedienfeld-Interface (FBF-I) der BMZ gemäß der Herstellervorschrift/ Installationsanleitung zu beachten.

4 Anzeige- und Bedienelemente

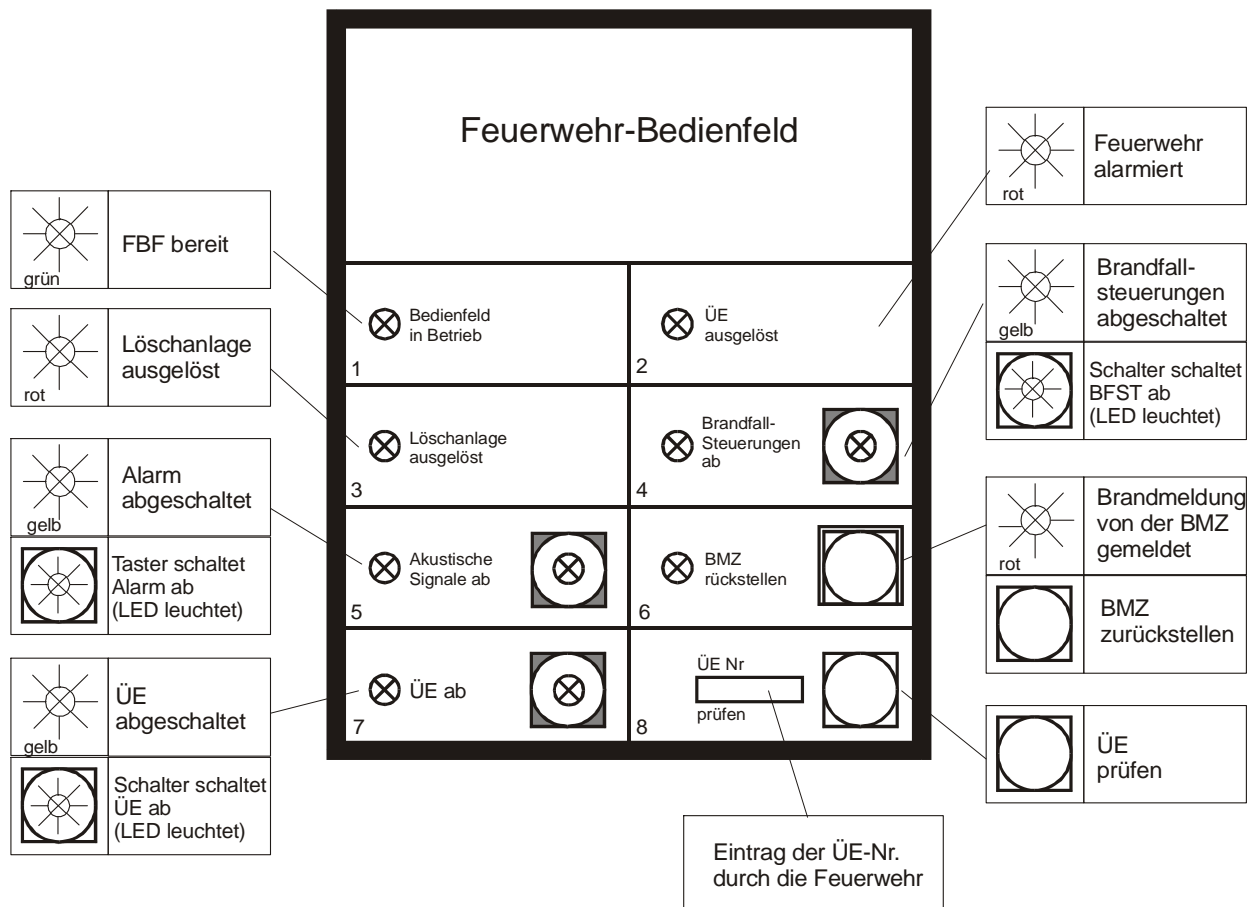


Abbildung 4 : Anzeige- und Bedienelemente des FBF3000

Bedienteil in Betrieb (Feld Nr.1)

Anzeigeteil 1
grüne LED leuchtet dauernd

- a) Die Versorgungsspannung ist angeschlossen
- b) Das FBF ist betriebsbereit (d.h. Verbindung zum FAT ist fehlerfrei)

Anzeigeteil 1
grüne LED aus

- a) Die Versorgungsspannung ist nicht angeschlossen oder unterbrochen
- b) Die Verbindung zum FAT ist gestört

ÜE ausgelöst (Feld Nr.2)

Anzeigeteil 2
rote LED leuchtet dauernd

- a) Die BMZ befindet sich im Alarmzustand. Die ÜE wurde mittels der Ansteuereinrichtung der BMZ ausgelöst und die Rückmeldung der ÜE liegt vor.
- b) Die Auslösung wurde mittels Stellteil 8 hervorgerufen

Löschanlage ausgelöst (Feld Nr.3)

- Anzeigeteil 3 rote LED leuchtet dauernd
- a) Die Löschanlage wurde ausgelöst

Brandfallsteuerung ab (Feld Nr.4)

- Anzeigeteil 4 gelbe LED leuchtet dauernd
- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die Steuereinrichtungen der BMA ist abgeschaltet. Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF oder von der BMZ aus.

- Anzeigeteil 4 gelbe LED aus
- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die Steuereinrichtungen der BMA ist betriebsbereit.

- Anzeigeteil im Stellteil 4 gelbe Druckknopfschalter-LED leuchtet dauernd
- Stellteil 4 Druckknopfschalter ist betätigt
- a) Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF aus.
- a) Die Ansteuereinrichtung für die Steuereinrichtung ist abgeschaltet. Eine automatische Auslösung der Brandschutzeinrichtung erfolgt im Alarmfall nicht. Eine Abschaltung kann nicht im Alarmfall der BMA erfolgen. Der abgeschaltete Zustand der Ansteuereinrichtung besteht bis zum Wiedereinschalten der Ansteuereinrichtung. Die Wiedereinschaltung der Ansteuereinrichtung muss vom FBF aus erfolgen. Die Wiedereinschaltung der Ansteuereinrichtung von der BMZ aus ist während der Abschaltung vom FBF aus nicht möglich. Ebenso ist die Wiedereinschaltung vom FBF aus nicht möglich, wenn die Abschaltung der Ansteuereinrichtung von der BMZ aus vorgenommen wird.

Akustische Signale ab (Feld Nr.5)

- Anzeigeteil 5 gelbe LED leuchtet dauernd
- a) Die Ansteuereinrichtung für die Alarmierungseinrichtung der BMA ist abgeschaltet. Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF oder von der BMZ aus.

- Anzeigeteil 5 gelbe LED aus
- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die Alarmierungseinrichtung der BMA ist betriebsbereit.

- Anzeigeteil im Stellteil 5 gelbe Schalter-LED leuchtet dauernd
- a) Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF aus.

Akustische Signale ab (Feld Nr.5)

Stellteil 5
Druckknopftaster

- a) Die Ansteuereinrichtung für die Alarmierungseinrichtung der BMA ist abgeschaltet, bis sie mittels dieses Stellteils zurückgenommen wird.
- Bei einem anstehenden Alarm wird bei Betätigung der Zentralensummer zurückgesetzt. Die Abschaltfunktion wechselt mit jeder Betätigung. Deshalb muss ggf. der Schaltzustand durch erneute Betätigung wiederhergestellt werden.
 - Wird bei abgeschalteter Akustik ein neuer Alarm detektiert, so wird der Zentralensummer erneut angesteuert. Um den Zentralensummer zurückzusetzen, ist dieses Stellteil wiederholt zu betätigen.
 - Wurde die Abschaltung der Ansteuereinrichtung für die Alarmierungseinrichtung der BMA von der BMA ausgelöst, kann diese vom FBF aus zurückgenommen werden.
 - Wurde die Ansteuereinrichtung für die Alarmierungseinrichtung der BMA vom FBF aus abgeschaltet, kann diese Abschaltung nur am FBF zurückgenommen werden. Die Aufhebung der Abschaltung von der BMA aus ist nicht möglich.

BMZ rückstellen (Feld Nr.6)

Anzeigeteil 6
rote LED leuchtet dauernd

- a) Die BMZ befindet sich im Alarmzustand. Die rote LED leuchtet mindestens 15 min unbeeinflussbar vom Betreiber. Sie erlischt :
- mit Ablauf dieser Zeit automatisch, wenn die BMZ und ÜE bereits wieder vom Alarmzustand in den Ruhezustand zurückgestellt waren.
 - nach Ablauf dieser Zeit, ab dem Rückstellen der BMZ und ÜE in den Ruhezustand durch den Betreiber an der BMZ.
 - vor Ablauf dieser Zeit, ab dem Rückstellen der BMZ und ÜE, wenn am FBF mittels Stellteil 6 in den Ruhezustand zurückgestellt wird.
- Die LED leuchtet nicht bei Ansteuerung der ÜE mittels Stellteil 8 oder bei manueller Auslösung der ÜE.

Stellteil 6
Druckknopftaster ist betätigt

- a) Die BMZ wird vom Alarmzustand in den Ruhezustand gesetzt. Die Ansteuereinrichtung für die ÜE und alle anstehenden Brandmeldungen der BMZ werden zurückgesetzt. Diese Funktionalität ist nur möglich, wenn kein auslösendes Alarmerkriterium an den automatischen Brandmeldern ansteht.

ÜE ab (Feld Nr.7)

Anzeigeteil 7
gelbe LED leuchtet dauernd

- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die ÜE ist abgeschaltet worden. Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF oder von der BMZ aus.

Anzeigeteil 7
gelbe LED aus

- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die ÜE ist betriebsbereit.

Anzeigeteil im Stellteil 7
gelbe Schalter-LED leuchtet dauernd
Stellteil 7
Druckknopfschalter ist betätigt

- a) Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgt vom FBF aus.
a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die ÜE ist abgeschaltet. Die Ansteuerung der ÜE ist nicht möglich, solange Stellteil 7 betätigt ist. Eine Einschaltung von der BMZ aus ist nicht möglich.

ÜE prüfen (Feld Nr.8)

Stellteil 8
Druckknopftaster ist betätigt

- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die ÜE wird angesteuert. Die Prüfzeit entspricht der Betätigungsdauer des Tasters. Praxisgerechte Werte für die Prüfzeit liegen im Bereich von 0,25 bis 6 Sekunden. Bei abgeschalteter ÜE ist eine Prüfung nicht möglich.



Eine abgeschaltete ÜE überträgt im Ereignisfall keine Alarmmeldung zur Feuerwehr!
Bei der Prüfung einer bereits aufgeschalteten ÜE wird die Feuerwehr alarmiert.

5 Technische Daten

Betriebsspannung	:	Versorgung durch das FAT3000
Stromaufnahme bei 24 V	:	(Erhöhung der Stromaufnahme des FAT bei Anschluss FBF3000)
Ruhe	:	ca. 5 mA (Betriebs-LED)
Alarm	:	ca. 15 mA (3 LEDs an)
Schutzart	:	IP30, DIN 40050
Umgebungstemperatur	:	-5 °C bis + 40 °C
Lagertemperatur	:	-10 °C bis +60 °C
Gehäuse	:	Stahlblech, feuerrot, RAL 3000
Maße (B x H x T)	:	
Platine	:	142 x 170 x 35 (mm)
mit FAT3000	:	255 x 380 x 60 (mm) (im K2-Gehäuse)
Gewicht	:	
Platine	:	0,125 kg
mit FAT3000	:	4,5 kg (im K2-Gehäuse)
Fronttürverschluss	:	Kastenschloss für Profilhalbzylinder nach DIN 18252
VdS-Anerkennung	:	G 210045

